



Wasserstofffahrzeuge

Die **Verbreitung von Fahrzeugen mit Wasserstoffantrieb** auf den Straßen der Europäischen Union soll gefördert werden. Die Europäische **Kommission** hat Ende 2007 ihren Gesetzesvorschlag für eine europaweit **einheitliche Zulassung von Kraftfahrzeugen** mit Wasserstoffantrieb vorgestellt. Derzeit berät das Europäische Parlament über den Vorschlag. Als verantwortliche **Berichterstatterin des Europäischen Parlaments** werde ich den Bericht des Parlaments entwerfen, ihn im Rahmen der Abstimmungen betreuen und im weiteren Gesetzgebungsverfahren auch die Verhandlungen mit dem Rat und der Europäischen Kommission führen.

Hintergrund

In Deutschland fahren Wasserstoffautos in zunehmender Zahl auf öffentlichen Straßen, allerdings ist ihre **Zulassung** durch die Behörden immer noch ein **aufwendiges Verfahren**. In den **anderen EU-Mitgliedstaaten** gelten andere Voraussetzungen für eine Zulassung von wasserstoffbetriebenen PKW und in **manchen Staaten** ist eine **Zulassung ganz und gar unmöglich**. Diese Erschwernisse und **Hindernisse** für die **Entwicklung und Markteinführung** von Wasserstofffahrzeugen zu beseitigen, ist das Ziel des Kommissionsvorschlags. Mit der vorgeschlagenen Verordnung sollen **harmonisierte technische Vorschriften** für die Zulassung dieser Fahrzeuge in der gesamten Europäischen Union erlassen werden. Damit wären die Zulassung und der Betrieb von Wasserstoffautos **in allen 27 EU-Staaten möglich**.

Die Verwendung von Wasserstoff in Antriebssystemen von Kraftfahrzeugen wirft einige **Sicherheitsfragen** auf. Daher wird die Verordnung sicherstellen, dass für **Wasserstofffahrzeuge dasselbe Sicherheitsniveau** wie für **konventionelle Antriebssysteme** gilt und sämtliche Wasserstoff führende Bauteile **intensiven Sicherheitstests** unterzogen werden.

Bewertung

Wasserstoffbetriebene Fahrzeuge haben einige **Vorteile**: Sie emittieren lediglich reinen **Wasserdampf** und können somit dazu beitragen, die **verkehrsbedingte Luftverschmutzung** vor allem in Städten zu reduzieren. Wasserstoff ist das am **reichlichsten vorhandene Element** auf der Erde, welches aus **fast jeder Quelle überall auf der Welt gewonnen werden kann**. Er kann **gespeichert** werden und ist daher im Verkehrsbereich einsetzbar. Der Betrieb von Wasserstofffahrzeugen kann somit die **Abhängigkeit vom Öl** verringern. Die Diskussion über die **Nachhaltigkeit von Biokraftstoffen** zeigt, dass gerade im Verkehrssektor die Suche nach **alternativen Kraftstoffe** fortgesetzt werden muss.

Allerdings ist zu beachten, dass Wasserstoff wie Strom ein **Energieträger** und keine **Energiequelle** ist. Daher ist der **klimapolitische Nutzen** des Einsatzes von Wasserstoff davon abhängig, **aus welcher Quelle der Wasserstoff** (z. B. erneuerbaren Energien) gewonnen wird. Meiner Ansicht nach sprechen die Vorteile des Wasserstoffs aber eindeutig für eine **europaweite**



Unterlagen zu TOP 2a: Wasserstofffahrzeuge

einheitliche Zulassung von Wasserstoffautos. Gerade im Transportbereich müssen wir nach alternativen Kraftstoffen suchen.

Die Idee einer **Wasserstoffwirtschaft**, mit einem **vollständig schadstofffreien Kreislauf**, bei dem Wasserstoff aus erneuerbaren Energien gewonnen wird und letztlich zu Wasser verdampft, ist faszinierend.

Ohne die Möglichkeit einer **einheitlichen Markteinführung von Wasserstofffahrzeugen in ganz Europa** verhindern wir von vornherein, dass sich die neuen Wasserstoff-PKW zur **Marktreife** entwickeln können. Über die **Potentiale des Wasserstoffs** sollte der Markt entscheiden. In etwa zehn bis fünfzehn Jahren werden wir genauer wissen, ob sich die Hoffnungen, die mit dem Wasserstoff als Kraftstoff verbunden sind, erfüllt haben oder nicht. Derzeit müssen wir die Tür zu einer umweltfreundlichen Wasserstoffwirtschaft unbedingt offen halten.

Weiterer Gang des Verfahrens:

25.03.2008	Binnenmarktausschuss – Diskussion über Berichtsentwurf Einigung im Rat
15.04.2008	Frist für die Einreichung von Änderungsanträgen
26.05.2008	Binnenmarktausschuss – Diskussion über die Änderungsanträge
03.06.2008	Abstimmung im Binnenmarktausschuss
Sep. 2008	Abstimmung im Plenum